



BRÜSSEL 4, den 31-08-1981

Nr.

An den Herrn Geschäftsführer der
Autoprüfstelle
"Auto Sécurité"

Avenue des Alliés

4890 MALMEDY

Nr. 13.017/II/P
MTV

Sehr geehrter Herr Direktor !

In der Sitzung vom 4. Juni 1981 hat die Ständige Kommission für Sprachenkontrolle (S.K.S.K.) die Klage vom 13. Januar 1981 behandelt, gerichtet gegen die Autoprüfstelle "Autosécurité" in Malmedy, welche eine in französisch ausgestellte Rechnung/Quittung an eine Privatperson ausgehändigt hat, die ein in deutsch abgefasstes Dokument gefragt hatte.

Aus den eingeholten Auskünften geht hervor, dass die Prüfstellen seit 1978 über Kassenregister verfügen, welche die zu der Klage führenden Scheine ausliefern. Bei Aushändigung der Kassenscheine können die Deutschsprachigen, auf ihre Anfrage hin, eine Uebersetzung erhalten. Amtlich wird dieses Dokument durch die Anbringung eines Siegels der Prüfstelle. Bei einem Ausfallen der Kasse müssen die durch das Verkehrsministerium gelieferten Quittungen verwendet werden. Der Dienst hat das Verkehrsministerium gebeten in kürzester Frist Quittungen in deutscher Sprachen zu besorgen, um dieselben den Deutschsprachigen, auf Anfrage, auszuhändigen.

../..

Der Tätigkeitsbereich der Prüfstelle Malmedy umfasst die folgenden Gemeinden :

Amel, Büllingen, Bütgenbach, Malmedy, Stavelot, Weismes und Sankt-Vith, und fällt deshalb unter die Anwendung des Artikels 36, § 2, der K.S.G.

Da der König von der Ihm für diesen Artikel gegebenen Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat, um sein Sprachregime festzusetzen, muss die Antwort in dem allgemeinen Sinn der K.S.G. und den Grundsätzen des Artikels 36, § 1 (Gutachten Nr 2313 vom 8.11.70 und Nr 10.110 vom 2.10.80) gesucht werden.

Die im besonderen durch den fraglichen Dienst überreichten Quittungen stellen Beziehungen zwischen einem Regionaldienst und einer Privatperson dar. Ausserdem stellen dieselben einen Beglaubigungsschein dar, bescheinigend dass der geforderte Betrag bezahlt wurde (Gutachten Nr 1476/II/F vom 18. Juni 1966).

In seinen Beziehungen mit Privatpersonen muss der betreffende Dienst also die Sprache gebrauchen, welche in dieser Hinsicht den Lokaldiensten der Gemeinde, wo der Betreffende wohnhaft ist, auferlegt ist (Artikel 34, § 1, mit Hinweis auf Artikel 36, § 1, letzter Absatz).

Auf Basis des Artikels 14 fassen die in dem deutschsprachigen Gebiet gefestigten Lokaldienste die deutsch- oder französischsprachigen Dokumente je nach dem Wunsch des Betreffenden ab (Artikel 14, § 3), in den Malmedyer Gemeinden in französisch oder, je nach dem Wunsch des Betreffenden, in deutsch (Artikel 14, § 1 a).

Die S.K.S.K. erachtet demzufolge die Klage als zulässig und begründet.

Durchschlag des Gegenwärtigen wird dem Klage-
führer notifiziert.

Mit vorzüglichen Hochachtung.

Für Der Präsident *adw*

[Signature]
J. Fleerackers

